dochheimer Stadtanzeiger Amiliches Organ der Acadt Hochheim a. M.

l'ejugspreis; monatlich 225 à etnichtiehlich Bringerlohn. Wegen Polibezug naberes

Erscheint auch unter dem Litel: Nassauischer Anzeiger, Areisblatt für den Candireis Wiesbaden.

Ericheint 3 mal mödentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion und Expedition: Biebrid; a. Rh., Rathausstrage 16. Telephon 41.

Angergenpreis: für die 8 gelpaltene Colonelgeile oder beren Raum 50 &, Reklamezeile 200 4.

Rotations-Druck und Derlag: Guido Seidler vorm, hofmann'iche Buchdruckerei, Biebrich. - Redakteur: Daul Jorichick in Biebrich a. Rh. - Silialerpedition in Hochheim: Jean Cauer,

Samstag, ben 17. Juli 1920.

Ponichectionie Frontjuri (Mode) Mr. 10114.

14. Jahrgang.

Amilicher Teil.

bei jebem Poliamt,

Berordnung

betreff. Berbrauchs- und Mahlvorichriften für Selbstverforger und jonftige Besiher von Wetreibe.

Auf Grund der §§ 8, 49, 63, 64, 71, 72, 80, 81 der Reichsgefreibeordnung für die Ernte 1920 vom 21. Rai 1920 (Reichs-Geschlichen Ausführungsanweisung dazu mird, und zwar hinsichtlich der §§ 1 und 2 mit Genehmloung des Regierungspräsidenten, für den Bezirt des Kommunalverbandes des Jandfreises Mieskaden solgendes angeordnet:

Ils Selbstversorger im Sinne bes § 8 ber Acidsgetreibeordnung gilt nur, wer in die von dem Arrisausschuß zu führende Selbstversorgerliste (§ 3) busgenommen ist. Aufgenommen werden bürsen mar die Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe, die Mitalieb der Vellerlisten Conduction der die Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe, die Mitglied der Hessen Rassanischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft oder einer anderen Berufsgenossenische find, und die Angehörigen ihrer Wirtschaft einschlichtlich des Gesindes sowie Naturalberechtigte, insbesondere Allenteiler und Arbeiter, soweit sie trast ihrer Berechtigung oder als Achn Früchte der in Frage kommenden Urt oder daraus bergestellte Erzeugnisse zu beanspruchen haben.

Als Unternehmer gilt der Leiter des Betriebes ohne Rückficht darauf, ob er Eigentümer oder Bächter ist. Den landwirtschaftlichen Betrieben ternilebende Bersonen, die lich durch Pacht oder ähnliche Betriege die Rechte von Gelbstversorgern zu verschaften zuchen, mährend sie die Bewirtschaftung des Stpachteten Bodens den Berpüchtern überlassen, sind nicht als Selbstversorger zu betrachten. Lätzt ein außerdalb des landwirtschaftlichen Betriebe wohnender Eigentümer ober Pächter den Betrieb durch innder Geschlichasse, eine Genossenschaft u. dersch., so der Geschlichasse einer Genossenschaft u. dersch., so der Geschlichen Betriebe sebenden Bersonen in Betracht, wie aber Personen, die mit dem landwirtschaftlichen Betriebe einer Wirtschaft gelten bei landwirtschaftlichen Betrieben, die im Eigentum von gemeinschlischen Betrieben bei Betrieben Betriebe buftlichen Betrieben, die im Eigentum von gemein-Ballen Anftalten (Gerenanftolten, Kranfenhäufern, Salfenhäufern u. bergl.) siehen und mit beren Be-fieben verbunden find, auch das Personal und bie

Pfieglinge dieser Anstalten.
Inhaber von Zehntrechten ober ühnlichen, auf Osentlicher Grundlage beruhenben Rechten.
3. Beamte, die nach ihrer Besoldungsordnung Anstrelagen und Naturalabgaben haben, sind nicht als

Selbftverforger angufeben.

Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe, belche für sich und ihre Wirtschaftsangehörigen das siecht der Gelbstversorgung beanspruchen, baben dies unter namentlicher Bezeichnung aller Gelbstversorger bis zu dem von dem Kreisausschuß selbstverschaft Zermin durch Formular anzuzeigen und dabei den Rachweis zu führen, daß des von ihnen gedaute Getreibe (Roggen und Weizen) zur Ernah dang für die leibb und die non ihnen als Gelbstversorgen ung für fie jetbft und bie von ihnen ale Gelbfiner-Gener benannten Perfonen bis jum 15. September 1921 ausreicht.

Die nachzuweisende Menge ber Borrate be-binumt fich nach ben durch § 8 ber Reichsgetreibe-nehmung auf ben Ropf und Monat festgeseiten

Reichen bie Borrate nicht aus, um alle Gelbit-Beiden die Borrate nicht aus, im das bie beriebes die gim 15. September 1921 zu verlorgen, so dürsen dur sowiel Personen als Selbstversorger angemelbet ben die Bertonen als Selbstversorger angemelbet ben die Bertonen vor b in bie Seibstversorgerlifte aufgenommen mermie bis gu bem genannten Beitpuntt voll ver-

lathene Brotgetreibe barf nicht zu anderen 3meden

permendel merden.

Die gur Gelbftverforgung berechtigten Unterthiner fandwirtichaftlicher Betriebe haben bas für bren Soushalt und Betrieb gur Ernabrung be minte Brotgetreibe und bas baraus bergeftellte the bei fich in eigener Berwahrung zu halten und abgermogen von anderen Getreidevorraten getrennt in lagern. Sie muffen auf Berlangen jum Rach bereichtellen und Hilfe leiften, sowie die zu besichtitenden Räumtichteiten auf Berlaugen der Rediliousbeamten öffnen und zeigen. Bei angebiichen
bertegen und Richtauffinden des Maumfchiefels hat
hir Bester oder Meter den Kaum durch einer
Schloster öffnen zu lossen, andernfalls es auf seine
Beilten gelchiebt. Beffen bei Kontrollen jebergeit eine geeignete Bage Roften gefchieht.

bind Selbstversorger dürsen ihr Brotgetrelbe Getreibe für Rahrungomittel nur in einer im Breisegenen Mühle ausmahlen lassen.

Das Musmahlen von Brotgefreibe für Selbitbriorger mut in gewerblichen Mahlen erjoigen Jeder Selbstuerjorgerhaushalt darj nur nach Geneh-Aung mablen und idroten taffen, und zwar nicht

biehr als die gesehlich zusässige Menge. Der Selbstverlorger muß das Brotgetreide un-bienlicht der Mühle in Säden einsiesen und dabel

bie Mahltarie übergeben.
Das eingelieferte Gelreibe muß in der Rüble Das eingelieferte Getreibe mut in der Anderstellichtlich und reihefolgend nach Einlieferung von Maner gelagert werden. Müller dürsen Brotgeliebe für Seihstverlorger nur auf Grund der Mahlache in der durch diese bestimmten Liet und Meuge

annehmen und ausmahlen oder verarbeiten. Die Berousgadung der Erzeugnisse dur in der Reiben gewahl wird, und bein Berdacht besteht, das der Reiben gewahlen gerolgt ist, vor sich geben. Säumige Abholer hat der Müller pur schleren der Gelein nur vorgenommen wird, geben. Säumige Abholer hat der Müller pur schleren der Gelein der Kentrolle Jälle hat der Müller bevor andere Selbsverforger befriedigt werden, die unkändigen sersigen Erzeugnisse der sied der Kentrolle Jälle bereit zu halten, wie diese überhaupt sür die Müller bereichten der Kentrolle zu entzieden. Mie der Kentrolle zu entzieden der schlinder vorzungen der singesten durch der Beltinder vorzungen und das gefante Mehl werd der kentrolle die Richten der Kentrolle die Kentrolle der kentrolle die Kentrolle der Kentrolle de porgenommen ist. Eine vorberige Wegnahme ober gar Nerausgabung von Borschuss Auszugsmehl an die Selbstversorger ober irgend welche Personen ist ftreng perboten.

Die Selbstverforgerlifte ift von bem Kreisqus-fchuft nach bem vorgeschriebenen Muster zu führen.

Bon Ab- und Juglingen von Personen, die das Recht der Selbstversorgung in Anspruch genommen haben oder nehmen wollen, hat der Betriebsinhaber oder dessen beauftragter Bestreier binnen 3 Tagen nach ihrem Einfritt dem Areisausschuh ichristlich an-zuzeigen. Die Anzeige ist dem Bürgermeister vor-ber zur Beglaubigung vorzulegen.

In die Seibstoersorgerstille uicht ausgenommene Kuternehmer landwirtschaftlicher Betriebe oder Wirtschaftsangehörige werden mit Brot und Mehl aus Erund von Brotsarten nach den für die versor-gungsberechtigte Bevölterung gestenden Bestim-mungen versorgt. Jür sie dars aus den Erntebe-tländen des Betriebes Brotgetreide oder Mehl uicht mehr verwendet werden.

Belbstversorger können jederzeit durch eine bei dem Areisausschuß abzugedende schriftliche Erklärung die Selbstversorgung mit Wirtung vom 15. August ab unter der Beraussehung aufgeden, daß sich nindestens die auf die Zelt dis zum 15. September 1921 entsallende Wenge an Brotzetreide und Wehl noch in ihrem Besig besindet.

Sie haben ihren Besland an den Kommunalverband sofort abzuliesern und erhalten dann von Ansang des nächten Selbstversorgungsmonats ab Anspruch auf Brots und Wehlversorgung mit Brotsetren sie sich und die bisher von ihnen versorgten Bersonen.

Das Recht ber Seibswerforgung tann Unternehmern fandwirtschaftlicher Betriebe vom Landrat entgogen werben, wenn fie fich

gogen werden, wenn sie sich

a) in der Berwendung ihrer Bestände,
b) in der Beobachtung der für Selbstversorger
erlassen Anordnungen,
c) in der Erfällung ihrer Pflichten nach § 5
Absah 1 bis 3 der Reichsgetreibeordnung
vom 21. Rai 1920 (Reichs-Gesehhatt S.
1029/30) unzuiäsig erweisen, oder
c) ihre Pflicht zur Auskunfterteilung nach § 26
Abs. 3 d. a. D. oder
e) ihre Pflicht zur Abslieserung von Arsächten

e) ihre Pflicht gur Mblieferung bon Frudmen

vernachtafligen. Gleichzeitig mit ber Entziehung bes Gelbstoer-Gleichzeitig mit ber Entziehung ber Be-

tanbe für bie Reichagetreibestelle ober ben Stommunalverband ausgesprochen werben.

Gegen die Berfügung des Landrats ift Be-ichmerbe gufaffig. Ueber die Beschwerde entscheidet der Regierungsprösident endgiltig. Die Beschwerde bewirft teinen Auffchub.

Unternehmer landwirtichaftlicher Betriebe, benen bas Recht der Seibfwerlorgung entzogen ift, rhotten Brotfarten fur ben Reft bes Berforgungsjahres nur in dem Umfong, als bei ihnen noch Brotgetreibe und Mehl nach dem für Gelbitverforger geltenben Gatje für ben Ropf und Monat gefun-ben und ber Reichsgetreibestelle ober bem Kommunalperband übereignet morben ift.

Mer Früchte in Riehl, Schrot, Grich, Grübe, Floden und abnlichen Erzeugniffen in eigenem iber fremdem Belriebe verarbeiten will, bedarf hieru eines Erlaubnisicheines (Mahl- ober Schroffarte) nad) dem von dem Arelsausschuft vorgeschriebenen

Die Ausstellung der Mahl- und Schrotfarten erfolgt durch den Kreisausschuh. Die Karten find, soweit sie nicht schoo der Ausstellung dem Betriebenhaber eingehändigt werden, von dem Gemeindevorstand dem Betriebeinhaber nebst einem Societand beim Betriebeinhaber nebst einem Societand neichen fofort noch Empfang guguftellen. Der Ge-neindevorftand ift verpflichtet, bei febestvaliger Zustellung ber Karten die Bersonengabl ber Gelbitverjorger-Familie zu prüfen und dabei festzuftellen, 36 inzwischen Ab- oder Zugänge eriotgt sind (§§ 4 ind 6). Renderungen in der Personenzahl haf der Bemeindevorstand dem Kreisausschust soset schrift-

ich zu melben. Der Freisausschuft ist verpflichtet, sofort bei ber Ausstellung ber Karien den Tag der Musstellung und die Menge der zur Berarbeitung freigegebenen. Aruchte in Die Gelbitverforgerlifte einzutragen.

Mabl- und Schrotfarten dürfen nur soweit ausgestellt werden, daß der jeweilige Gesantvorrat des landwirtschaftlichen Betriebsunternehmers an Mehl, Schrot, Grief uim, feinen Gelbitverforgerbebarf für höchstens 2 Monate erreicht. Es barf in ber angegebenen Zeit fleis nur eine Art Getreibe zur Verarbeitung gebracht werben.

Bei der Bejörderung der zu verarbeitenden Jrüchte zu dem Betriebe, der die Berarbeitung vornehmen soll, haben die Sesbitverforger die Säckmit dem vom Areisausichuh vorgeschelebenen Andüngszeitel zu verlehen, aus dem sich der Indahl der Säcke nach Früchtart und Gewicht sowie Rame und Wohnort, die Jahl der Selbstverforgers ergeben. Der Undame und Wohnort, die Jahl der Selbstverforgerserienen des Selbstverforgers ergeben. Der Undamgezeitel ist anzubringen, sobald das Getreide seine nesprüngsliche Lage in dem landsvirtschaftlichen Betreich verlätzt, und hat auch während der Berarbeitung der Jrüchte an dem Sach zu verbleiben. Bei Ablieferung der hergestellten Erwennisse müssen die Säcke nich der wiede mit dem Andüngszeitel versiehen und diefer von dem verarbeitenden Betriebe (Müller) ordnungsmöhlig ausgesüllt sein. (Müller) ordnungsmöhlg ausgefüllt fein.

Der Seibstversorger hat dem verarbeitenden Brüdler gleichzeitig mit den zu verarbeitenden Früglen die Mahl- oder Schrottarte zu übergeden. Ohne Mahl- oder Schrottarte dari ein Räller Büdlet legendwelcher Art von Selbstversorgern nicht annehmen. Der Rählen-Beiriebslinhaber oder Bertreier hat soson berieben die Art der in Säcker anzuliesenden Getreidemengen gründlich zu prüfen, die Gewichte in Gegenwart des Selbstverlore gers Elinlieferere) zu fontrollieren, die Karten und angeliefernden Geterioemengen grundlich ju prijen, die Gewichte in Gegenwart des Selbstverlorgers (Linlieferers) zu foutrollieren, die Karten und Unhängezettet auf ihre Liedereinstimmung zu prüjen und solotz, devor die Annahme der Früchte erjolgt, die Ankeierung in das Mahlbuch einzulragen und deren Kichtigfeit von dem Bringer bei a Spalte 18 im Wahlbuch beicheinigen zu lassen. Nach Art und Gemicht nicht Kimmende Mengen sind sofori urückzumelsen dezweitung ist das Ergebnis ar Nach erfolgter Becarbeitung ist das Ergebnis ar Nedt, Schrot, Grieb, Geaupen, Flocken upm., towie an Ateie ebenfalls in das Mahlbuch einzulragen. Abstendetried, nachdem das Bearbeitungsergeb-nis in das Mahlbuch (§ 16) übertragen ist, dem Kreisausschutz disgenden Anlendermonats einzurei-den: Abstendet ist gene Erkliederiorger mit dem Mahlmorat solgenden Kalendermonats einzurei-den: Abstendet 2 ist dem Gelbstverforger mit dem Mehlmorat solgenden Kalendermonats einzurei-den: Abstender 2 ist dem Gelbstverforger mit dem Breht usw. dei Kaleierung solart zurückzugeden und von ihm aufalldemahren, dezw. dei besonderem Bersangen und Empfang einer neuen Karte durch den Gemeindevorssand an den Kreisausschalz zurückzugeden. Sollte bei Uebergabe einer neuen Rarte bie Rickgabe von bem Miller noch nicht erfolgt sein, is hat ber Gelbstversorger die betreffende Karte sojort nach Emplang durch den Bürgermeister ar ben Arelsausschuß nachtröglich durch die Hand der Bürgermeisters abzullefern. Bei b Spalte 18 im Mahlbuch hat der Ibholer die Richtigseit der Abgabrangaben zu bescheinigen.

Der Muller hat bas in die Mühle eingelieferte Betreibe in ber Reibenfolge ber Einlieferung und entsprechend ben Eintragungen in ber Mabilifie au bie Mabigunge aufzuschütten und fobann entsprechend ber Aufschättung mit ben entfallenben Ergeugnissen und Absällen abzusaden. Die Bereithal-tung zur Abholung der einzelnen Mengen muf-jedensalls gewahrt werden. Die Bulfchlitung hat der Müller auf einer in der Mühle aufgehängten Tafel mit Jag, laufender Rummer der Robliste, sonie Bemidt und Art der aufgeh fawie Gemicht und Art bes aufgeschütteten Betrei-bes genau aufzu febreiben,

Unterfaffung giebt bie Schliefjung ber Duble

Die Müller sind zur Führung eines Mahl-buches und dem vorgeschriebenen Muster verpflich-tet. In das Mahlbuch sind die Eingänge an Früch-ten und die Ausgänge an Berarbeitungserzeug-nissen sowie das Ergebnis der Berarbeitung sofori bei Employe oder Politikansen in Tinke alerenteren

bei Empfang ober Ablieferung in Tinfe einzutragen Der Miller ober Betriebpleiter ift bafür nerantwortlich, baß ber Ueberbringer ber Früchte unt ber Abholer ber Erzeugniffe, Die Giniragung in bar Mahlbuch bei a und b. Spatte 18 als richtig beichei-

Sine Abichrift des Mahlbuches für den Mahl-monat ist dem Arcisausschut bis jum Ersten eines jeden auf den Mahlmonat solgenden Kalender-monats von dem Mühlenbefriedsinhaber nebst den tugehörigen Mohl- und Schroffarten einzureichen. Die Richtigfeit ber Abschrift ist durch ben Michlen-befrirbeinhaber am Schluft der Abschrift zu beichei-

S 19.

Die Bereinbarung eines Berarbeitungslohnes insbesondere eines Madhlohnes in der Art, daß als Entgelt für die Berarbeitung katt eines Geldbetrages die Ihngade eines Teiles der zur Verarbeitung übergedenen Früchte oder der daraus bergestellten Erzeugnisse seines Teiles der zur Verarbeitung übergedenen Früchte oder der daraus bergestellten Erzeugnisse seines der der der der der Articken oder Erzeugnisse, dem Betriebe die Alenge an Frückten oder Erzeugnisse zu überlasten. Die er dei der Herftellung der eine vereinbarten Pflichtmengen von Erzeugnissen erübrigt (Schwundersparnisse). Lesbere sind unverzügstich an den Kommunatiselberdand abzuliesern. nat Berband abguliefern.

Gerige Erzeugnissern.

Ferige Erzeugnisse an Mehl uiw dürsen von inem Betriebe gegen unverarteitete Früchte der Selbstversorger nicht umgetauscht werden.
Die Ersparnisse, die dei Ausechnung einer seiten Schwundmenge (Berlustprozente) durch mehr Ausbeute erzielt werden, sind monatisch dem Areisausschuß nach Art und Gemicht anzumelden und dem unentgetlich zur Berfügung zu stellen.

Erweist sich der Inhaber oder Beiter eines Betriebes in der Besolgung der Pflichten, die ihm durch diese Berordnung auserlagt sind, unzwerfassig, is kann sein Betrieb auf Anordnung den Landrals durch die Ortspolizeibehörde geschlossen werden.

Früchte, die der Unternehmer eines sendwirtschaftlichen Betriebes oder Müller epigegen dieser Berordnung zu verwenden sacht, sowie alle Erzeugnisse, die unbesugt hergestellt oder in den Bersehr, zedracht werden, kann der Kreisausschap oden Bahlung einer Entschäddigung zu Gunsten der Keichsgetreidestelle oder des von ihr bezeichneien Kommunanolverdondes silt verfallen ertlären. Der areivausschaft innen sowie Bersalverlärung die zur Sicherstellung solcher Borrate erforderlärung der Unsweis verschenen Ueberwachungsbeamten der Reichzegetreiderlie und des Kreisausschusses oder die sonst werden mindliche Erflärung gegenüber dem Berreichsleiter und Müller oder deren Bertreter, dies zur endasstigen Entschlung des Kommunatverbandes sehr räumliche oder sachliche Beränderung in derariigen Barräten vorläufig zu unterlagen bezw. die Bestände dem Kreisausschung sofort zurusten.

führen. Gegen die Berfügung und Anordnung des Areisausschulles ist Beschwerde zusäffig. Ueber die Beschwerde entscheidet der Regierungspräsident endsillig. Die Beschwerde dewirft teinen Auslichab.

Den Ueberwachungsbeamein sind die Revision der Mühlenbetrieb und die zugehörigen Beteldumd Mohnrämme des Besihers treiwilligit zu zeigen und nach Erfordernis bilse zu leisten. Auch sind hnen entsprechende Wagen und hälfswertzeuge reimillig zu stellen. Der Müller oder iein Vertretchat mahrheitsgetreue Angaben zu machen. Zur Berechnung und Prissung des Mahlbuches ist den lieberwachungsbeamten ein Bohnraum, eines abseits gelegen vom Mühlengeräusch, zur Verfügung elts gelegen vom Milhtengeraufch, gur Berfügung, m belten. Bei talter Jahreszelt ift ber Raum gu beigen. Sei falter Jahreszell ist der Kaum zu beigen. So ihr Pillicht des Müllers, je einen Abdrud diese Berordnung im Mühleaum jelbst und an Lingang, von ausen geschützt gegen Regen, zu jedernanns Einstädt aufzuhängen. Der Mühlenbetriebsinhaber hat sich mit den Borichristen der Reichogetreiderichung vertraut zu machen. Die Bestimmungen bierim sowie die Aussichtungsbestimmungen bierim sowie die Aussichtungsbestimmungen lind von ihre zu besochtet. Itelien.

gen find von ihm zu beachten.
Chenfo bat er ben von bem Areisausschuß im Laufe bes Gelbstrersorgeriabres gegebenen Anordsaungen genau Folge zu teisten.

Die Selbstversorger haben die ihnen durch Rahls oder Schrotfarte zugestandense Berarbeitungszeit genau einzuhalten und dasur zu sorgen, daß die Erzeugnisse die Jum Fudtermin der angegebenen Berarbeitungszeit ans der Milble entnommen sind, andernalls dieselben bei Aussinden gelegentlich einer Resilion pach der angegebenen Zeit als verfallen eroffinn nach ber angegebenen Beit als verfallen er-latt werben. Die Diuller ober Beauftragten find ur nicht rechtzeitige Erledigung mit baltbar, haupt-achlich auch bann, wenn fie nicht bafür gesorgt jaben, bah ber Seibstwerlorger feine Bestände aus bem Mablenbesig rechtzeitig entnommen bat.

Für die Dels und Pettgewinnung zur Boltsernährung haben die Müller die in ihrer Mühle Einpetieserien Getreibemengen zur Entfeimung sachgenäh zu begrbeiten und die anfallenden Keime regelnähig modatlich an den Ariegsauskauß für Dele
und Hette in Berlin durch die Landwirtschaftliche Jentral-Dariehnstaße für Deutschland, Hiliale
hrantsurt a. M., odzuliefern. Anzeige über Durchübrung und die abgelieferten Wengen hat mir deMüller ollmonatlich vom vorausgegangenen Matnonat die zum ersten eines Kalendermonats icheilie nonat bis zum erften eines Kalenbermonats fchriftich vorzulegen. Kichtbefolgung hat die Entziehung der Mahlaufträge und Schliefung der Mühle zur

Für alle in dem Mithlenbeiried vortommenden und sich auf diese Berordnung oder die Reichsge-

Lotten Stadt Sugal über elie da

ihren

leicht.

annien nd feis feine Spaule b Skall Thitius CO.

es. H Rall lich er iemand en hier

gottley is mit en fall

Bagett ach def et mur. i, beffer mir fo

nahm er Play

d bie er Dollar. greifen freitio

d) eint nich vot hnaufett s haben or, antiiliend.

rgifdith

to Rape

brif,

SS REAL PROPERTY. ften

mädde

the birth

Bollet. IN GIL gue huhe

aufen mostr. 21 igell mi-Ribet.

ille just volle.

bes Hoch m a. M

rich

borige Berion beauftragt hat. Ebenfo ift ber Selbitverforger, menn er feine Bestande unrecht-mößig ober unvorschriftsmußig burch eine anbere Berjon in bie Dabte einliefern ober abhoten fatt,

Bumiberhundlungen gegen bie in biefer Berurdnung ben Gelbftverforgern und Betrieben (Milliern) aufreigten Fflichten werben fiach § 80 Abf. 1 3iffer 12 ber Reichsgetreibeordnung nom 21. Mai 1920 (N. 68. Bl. C. 1054) mit Gefangnis bis gu einem Jahre und mit Belbftrafe bis ju 50 000 Mart

ober mit einer biefer Strafen bestraft. Der Bersuch ift firafbar, Roben ber Strafe tann auf Cingiebung ber Frudte ober Ergeugniffe ertannt werben, auf Die fich bie ftrafbare handlung bezieht, ohne Unterschied, ab fie bem Taler geboren ober nicht, soweit fie nicht gemöß § 72 für verfallen erffart finb.

3ft eine ber im § 80 begeichneten ftrafbaren Sondlung gewerbe. ober gemobnheitsmäßig began-gen, fo tunn bie Strafe auf Befangnie bie gu 5 Jahren und Gelbftrafe bis gu 100 000 Mart erhöht werben. Reben Gefangnie tann auch auf Berluft ber burgerlichen Chregrechte erfannt merben.

Dieje Unordnung tritt mit bem 15. Huguft in Bregit und gilt bon ba ab bir Berordnung bom 35. Juli 1918 ale aufgehoben.

Biesbahen, ben 18. Juli 1920. Ramens bes Kreisausidjuffes. Der Morfigenber Colitt. 3.-Rr. 11. Rornft. 2689.

Mr. 231.

Belannimadung. betreffend bie Entrichtung ber Bugusfteuer für bas

1. Sjalbjahr 1920.

Buf Grund ber Ausführungsbestimmungen aum Umsah Greuergeles werden die gur Entrichtung ber Lagunsteuer und erhöhten Umsahiteuer ver-plichteten Bersonen, die eine selbftändige gemerb-liche oder berustische Tätigfeit ausüben, die Gefellichalten und sonftigen Bersonenvereinigungen im Landfreis Wirsbaden mit Musnahme von Biebrich, Donneim u. Hochheim (Steuerheitet) aufgebordert, die vorgeichriebenen Erflärungen über den Gesomibetrag ber steuerpflicktigen Entgelte im ersten falb-jahre 1920 bis spätelsens 15. August 1920 bem umterzeichneten Umsausteueramt schristlich einzureichen ober bie erforberlichen Engaben an Amtsfielle mündlich gu machen.

Der Termin barf nicht überichritten merben. Die Libficht ber Geminnerzietung ift nicht Borbes im Ginte bes Umfahlteuergesebes. Much An-geborige freier Berufe, j. B. Stünftler, find fteuer-

Die Steuer mirb auch erhoben, wenn und foweit die fieuerpflichtigen Berfonen uim, Gegenfunbe aus bem eigenen Betriebe gum Gelbitge brauch ober Berbrauch entnehmen. 216 Enigelt gilt bann ber Bereng, ber am Drt und gur Beit ber Gninahme von Wieberverfaufern ober, in den Gallen bor §§ 21, 23 Mbj. 1, Rr. 1, pon Berfonen, Die Die Gegenftonbe nicht gur gewerblichen Welterver-Berpflichtet jur Abgabe ber Erffürung find:

Berplichtet zur Abgabe der Erflurung find:

1. Diesenigen Gewerbeireibenden, die Lieferungen der in § 21 des Gesches bezeichneten Lugusgegenätünde im Meinhandel ausführen und pionunch dann, wenn ihnen die Steuerentrichtung geunch des Jades Zah 3 des Gesches die einen fürgeren aber längeren Zeitraum gesattet ist, sowie
unch die Gewerbeitreibenden, die Gegenftunde der
in 8 23 unter Ar. 3 des Ochses gegennten Art in in § 23 unter Ar. 5 bes Gefeges genannten Urt in tas Apsland verbringen.

2. Diejenigen Gewerbetreibenben, die Bugus-gegenstände ber im § 15 bes Gefeges bezeichneten ert beritellen und veraibern und zwar auch bann, wenn ihnen die Steinerentrichting gemaß § 33 Abf. 2 legter Say bee Geleges auf Grund bes Jahres-

umfahre gelichtet ist. 3. Diejerigen Steperpflicktigen, die eingerichtete Solat- und Wohntaume in Galtholen, Deulionen ober Briogthäufern nachhaltig zu vorüber-gegendem Linfenthalt abgeben (Gafthofbeliger,

Wohnungsvermleier).

4. Die migen Steuerpflichtigen, die die Aufbewahrung von Gelb. Wertpapieren, Wertfachen ober Pelimert und Betfeidungsftlichen aus aber unter Bermenbung von Beigmert gewerbemäßig begreiben. Musgenommen find Banten, Spartaffen und Erabitgenoffenifigaften, ba fich für biefe Betriebe Struerabicinitt auf ein volles Kulenberjahr

Giel ober andere Meiftiere gewerbamahig jum Rei-

ten ansleiben.

Die Cinceichung ber Erflärung fann burch, erforderlichenfallo gu wiederholenbe, Ordungsfrafen bis gu le 500 Mart ergunngen merben Ummanb. lung in Saft ift gutoffig. Wer meint, gur Erfalbies bem Umjagiteueroint rechtzeitig unter Darte-gung ber Grunde mitzufellen.

Das Umfahftenerftefen bebroht benjenigen, ber fiber ben Betrag ber Entgelte miffentlich unrichtige Ongaben macht und vorlählich bie Umfanfteuer Angaden macht und vorlätzlich die Umsappieuer mit den Racheichen aus Spa, wenach Zwarzeichen der einen ihm nicht gebiltreie die mit den Racheichen aus Spa, wenach Zwarzeichen mit den Racheichen aus Spa, wenach zu der Rache

find forbrude ju vermenben. Bis gu 2 Stild ton-nen non jebem Stenerpflichtigen bei bem untergeichneten limitipleaveami folionios entnommen mer-

Steuerpflichtige find jur Anmelbung ber Entnelte vervellichtet, auch wenn ihnen Borbrucke zu
einer Erklärung nicht zugegangen find.
Dei Nichteinrachung einer Erklärung, die durch
eine Ordnungeitrafe geabndet werden fann, ist das
Einangamt befugt, die Beranlogung auf Erund icanungsweifer Ermittlung vorgunehmen.

Wiesbaben, ben .16. 3utl 1920. Der Morfigende bes Areisausichuffes.

Umjapitrurramt Landfreis Biesbaben, Leffingitrage 16.

In Abanderung der Befanntmachung nom & b Mers, in Mr. 81 bes ftreisblatte merben bie Gummerlerien fur bie Boltefcnie in Erbenheim hiermit unf

fümtlichen Stummunalverbanden Die gewerbemäßige und mit ibm lange tonferiert. Gerfiellung und bas Geithalten (Berfauf) von

Inlandsmehl verboien.

36 befrimme biermit, bag biefe Maordmann für ben Banbtreis Wiesbaben am 18. Juli 1920 in

Arest tritt. Des pon bem Rommunalverband angeordnete Krantenbrotbnden wird hiernon nicht berührt und ift uon bem Bader, meldjem bas Baden jemeils von bem Kommunolverband übertragen morben ift, nach wie por meiter gu baden und en bie Bezugeberechtigten zu verlaufen.

Zuwiberhandlungen fullen unter Die Beftrafungen in § 79 und 80 ber Reichagetreibeordnung pom 21, 19hai 1920.

Die Bürgermeifter haben diefe Unordnung in ben Gemeinben fofort ortsiblich befanntzugeben und die Badereis und Ronditorelbetriebe bementfprechend zu übermachen.

Wiesboben, ben 12. Juli 1920. Der Borfigende bes Kreisqueschuffes, 3.-Mr. II. Rornft. 2638. Shlitt

Nichtamilicher Teil.

Spa.

bmg Spa, 14. Juli. Das offizielle Kommu nique bes Berbanbes lautet: Gine Berfammlung ber alliferten Bevollmachtigten fand heute von 11% bis 3 Uhr ftatt in Gegenwart von Marichall God und General Raglinfe: Marichall Billon war nicht anwefend. Die Fortfejung ber Erörterungen murbe vertogt, im einen vorhergebenben Meinungsaustouich swifchen allen militarifden Gneboerftanbigen Dos Einvernehmen unter ben u ermöglichen. Maiierten ift volltommen.

bmg Spa. 14, Juli. Der Conberberichterftatter ber Agence Sapas in Spa berichtet, bag man lich in Rreifen ber beutichen Delegation geftern abend febr referviert betreffend ber Bertogung ber Ronferen gezeigt habe. Angelichts ber Gerbeirulung bes Marimalls Boch erworte man ein Ultimatum der Drohung der Belegung des Ruhrgebiets. Trop-dem erfläre man, daß die deutsche Delegation ibre Borichläge nicht abandern könne, deren Jahlen in pollem Einverständnis gmifchen ben Bertretern ber Afrbeiter und der Arbeitgeber, bue und Stinnes foftgefest morben feien. Abende hatten Die deutschen Sachverftundigen in ihrem Sotel eine neur Konfereng abgehalten, die fich bis nach Mitternacht hin-ausgezogen babe. Reichstangler Febrenbuch, ber die Mitglieber bes Reichstabinetts gestern abend jum Diner empfing, babe mit ihnen Die Jage eingebend beiprochen.

Bertinar brabtete non Spa aus an bas Eco be Baris": Wir baben Grunde, angunehmen, daß bie Alliierten fich noch zwei ober brei Tage gebulben werben, bevor fie eine Entscheibung treifen. Der Grund zu biefer Bergogerung liegt offfensichtlich barin, bah wir uns erft nach grundlicher Brufung feitlegen und bie neue gegenwartige Boge ber europulichen Angelegenheiten unter ihrem boppelten Gefichtswintel, fomobi bem politischen mie militärifchen, famie bie Ereigniffe, bie fich an Bolens Geengen abspielen, prüsen mollen. Aber ichon jest hat Millerand energisch fotgende These autgestellt: Be egrößer bie Weinbr um unberen Enbe Garapas ericeint, je mehr Germanismus und Bolichenismus die Abficht erkennen laffen, fich zu vereinigen, unde wichtiger ift es, bag die Allierien ihre Geftigteit gegemiber Deutschland beweisen und ber Roblenrage, in ber unlere Gegner ihren Biberftand fonentrieren, bie einzige Lojung geben, die mit unferen Rechten vereinbar ift.

by Berlin, 15. Buil, Berichiedene Blatter wollen von einem Ulftimatum wiffen, bas ber beutiden Delegation in Gpa geftern von ben Alliferten überreicht werben fet und in dem die beunfche Enficheibung auf ben lehten Borfchtag ber Entente in ber Rehtenfrage innerbath 24 Guirben bei gweielindiger Abfahriegeit aus Spa verlangt werbe. Die Mitteitung fei con ber Drobung mit einer Befetjung bes Rufgegebiets begleitet. Morgenblatter meiden aus bem Rubrgebiet. bag bie Berhandlungen in Spn fiber bas Roblenabtemmen unter ber Bergarbeiterichaft lebbafie Beunruhlgung bervorgerufen haben. Jahlreiche Bergleute reugen sich ichen leist mit bem Gebanten, im Bolle ber Befetjung bes Rubrgebiets Diefes gu perloffen - In einer gestern in Effen abgehaltenen gung ber Erbeitetummergruppe ber arroetter im bie Bertreter ber fiefigen Entenreto Bergban wurde einstummig eine Entschliegung geagt, in bor gegen ein Ditior leitens ber Emente in r Achienfrage preseftiors und jedes Ueberichichten-lommen infolge dies Diffiats abgelehnt wird. Unabharnigfeit nie preisgeben, felbit wenn bie beutiche Megierung fich fügen murbe. - Der Abg.) ue fanbte an ben Reichsminifter Dr. Simono ein Telegramm, in dem er bie gunehmende Unluft ber Bergarbeiter, neue Ueberichichten gu verfahren, begelindet mit ber fchlechten Ernabrung und befonders

möhnlich beforgniserregend bezeichnet, glaubt er doch, dag die Gelegenheit zum Alachdenken, die durch bie Unterbreibung ber Konferens geboten ift, noch ber Uebereinstimmung fürderlich fein tome. Es fet ber Dilbe mert, baran gu erinnern, bag bie Militerten por swei Logen aus eigenem Entfoluft fich erboten hatten, die Bebensmittelverforgung der beutichen Bergarbeiter ju verbeffern. Bon den brei in Spo tatigen Kommiffionen fur Roblen, Lebensmittet und bie Bieberberftellungofruge weift legigenaunte Rommiffion auf ben fcwachen Bunti in ben beutiden Planen bin und verlangt beftimmtere Bahlenungaben.

Die Kohlenbedingungen der Affilierten angenommen?

mg. Spa, 15. Juli. Der Berichterstatter ber Agence Havos in Spa glaube mitfelfen zu konnen, bah Brafessor Bonn im Ramen ber beutschen Detedie Zeit vom 19. Juli die einschließlich 7. August gatton Werge an Mittwoch abend benachtigelegt.

Der Landrat.

Der Landrat.

Bekantmachung.

Bekantmachung.

Bul Grund des h 67 der Reichsgetreideordnung inchen Leiden bestiebelt erschen ließen. Mitterand habe lich lie Etaatoregierung unterm 2. Juli des. Is. is bie Etaatoregierung unterm 2. Juli des. Is. Is. is bie Etaatoregierung unterm 2. Juli des. Is. is bie Etaatoregierung unterm 2. Juli des. Is. is bie land mit ibm lange tonieriert.

Spa. Der Heberfall auf ben Berretex bes Bolf Burcaus mirb pan ber gefamten beigifchen Breffe erwähnt, mobei ber Borall tells entitellt wiedergegeben wird, tes wird oerschiedentlich behauptet, daß gewisse Journalisten in einem Kassee "Delt dir im Stegertranz" sangen, mahrend festischt, daß der Uebersallene nach 20 Meter von dem Kassee entiernt war und gar nicht die Absicht datte, es zu besuchen. Es wird weiter bedeutst. des Michigans des Abstracts behauptet, daß die Mitglieber ber beutichen Breffe mi bem Baffon ihres Quartiers bentiche Flagger hifien, die die Boligei bobe entfernen muffen, ficht felt, baf verfdiebentlich auf Strafen und Baltonen Fabren zu feben find, die formary-weiff-rot zu fein icheinen. Es handelt fich um beigliche Jahnen, mobel bas Gelb burch Regen und Sonne nogeblichen ift. Tatfachlich beinbet fich auf bem Balton des Soufes, in dem der Bollf-Bertreier wohnt, eine berarige Gebne, die von ber hausbefitzerin gehißt war. Dieje Fahne ift jest burch eine neue erfeit worden. - Die "Roinifche Zeitung melber dus Spa vom 13. Juli: Der belgifche Dit nifterprufident und der Minifter des Meuftern haben bereits munblich ihr Bedauern wegen bes lieberalls auf den Korrripondenten des Bolli-Bureaus ausgebrudt. Strute trof beim Dinifter Dr. Simons ein besorberes Enifchulbigungsschreiben ein, bas nodimals bem Bedouern Musbrud gibt und ftrenge Unterjudging und Abidung gujogt

Loges - Kundiciau.

Königsberg. Die Rommiffion, welche Totung bes Landrates Batodi in Blobau unterfucht, ftellte fest, bag ein Morb nicht porliegt. Batodi murbe jedenfalls burch einen bon einem Jager berrührenben Gernichuft getotet.

my Gorlit. Den Gorlitger Rachrichten gufolge erhielt bas Blatt von feinem Canberberichterftatter in Aiben ein Telegramm über bie Rriegsgerichts-perhandlung gegen bie Offiziere bes 4. geiechifchen Armeeforps, Das in Görlig interniert war. Acht Offigiere murben gum Tabe vernrteilt. Es murbe ibnen gur Boft gelegt, bag fie bie an ber magebo nifchen Front abgeworfenen Flugbiditer verfaht und überfest batten. Zwei Offigiere murben frei geiprochen,

Berlin. In ber öffentlichen Gigung Reichsrate ergriff por ber Tagesurbnung ber bagrifche Gefanbte von Brager bas Bort, um ben gemaltigen Einbrud bes mun berbaren Betenniniffes gum Dentich t um burdy bie Bewohner ber beutiden Grenglande des Oftens auszudruden, gerade in einem Augen-bild, ba bufferes Gemolt über der deutschen Zu funit logere und harte Gegner bem entwaffneten Deutschland Bebingungen biffieren wollen, bie an feine Bebensnotwenbigfeiten rubren. Es fei berg. erhebend, bag unfere Landsleute im Often auch bem gebenütigten Beutschland bie Treue halten mollen und duß sie lieber mit Deutschland sterben als mit Bolen leben wollen. Runntebr gehören bie ganbe, bie einft fur bas Deutschtum gemonnen murben, roff eigenen freien Entschlusses und troft des elbstbeitimmungsrechts auf ewig zu Deutschland. Brüger iprach auch den fielempfundenen Dant des Relcherats den Grenzbewohnern im Often aus und chlog mit ber hoffnung, bag bie Abstimmung in Die und Weltpreitzen ein gutes Borgeichen fei auch ur die Abstimmung in Oberichtelten. Die An-prache wurde mit tebhaltem Beisall aufgenammen. Der Boringende, Staatsletretär Bewold, und ber Bertreter ber preugigen Regierung bantten bem Mebner und bem Reichsent für bie Rundgebung

nach dem Bericht von Leon Beurgeots Delacroig Zeiten bevor, da gilt es, die Reihen fost zu indere germächigte, Deurschaft no gur Teilnabme fich zu erzamiseren, benn nur bem biest beite einzulaben, sobald er non den in Spa gefahten Gelengebung und Reglerung, der sich seiber the Beschieffen betreifend Festiechung der Enschaft und ber eine Berein gefungen, einen gef und Jabiungemerhoden verstandigt morben lei. ma Paris. Der "Marin" fibreibt: Der Gefund-

beitenelind bes Brafibenten Billon lich noch nicht gebeffert. Er buter immer noch bas ber Rebfaus in feinem Bute arg beimgefund baben. Jeber Emplang ift unterfagt morben.

Zwischenfall vor der frangofischen Botichaft in Berlin.

nahmen. Das beutiche Bublitum ftimmte bet bem Minbefipreife befannt gegeben morben n Siffen ber Trifolore bus Dentidianb.Lico an. Beamte ber Sicherheitspoligei geleiteten frangoffiche Offigiere und Matrofen in Die Botfchaft. Mur biefe Die Arbeiterschaft wurde ihr Recht auf Freiheit und Weise gelang es, Ausschreitungen porzuberigen. Unabhangleit nie preiegeben, felbst wonn bie Rachbem bie Feier vorüber mar und das Gublitum Rachbem die Feier vorliber war und dus bei Underbeit Under beiten beiten bieden Biaz verlassen hatte, kleiterren bisher Under bie vorgenommenen Ermittelungen der fannte auf das Dach der französischen Boschaft und duktionskoftenkreigerung zur Fektehung folgen beiten die Tritologe herunter, wordel sie sich mit duktionskoftenkreigerung zur Fektehung folgen beiten die Tritologen der Grundpreises von 1400 Wart für die Tonne gegen der Grundpreises von 1400 Wart für d eingeleitet.

Coo, 15. Juli. Sanas. Die Mittellung von bem Zwijchenfall bei ber frangflichen Botichaft in Berlin traf gestern abend ipat bier ein. Man icheint hm feine augerordentliche Bedeutung beigumeffen. Mus ber erften Nachricht gebt bervor, ban es fich um einen Jall handelt, der von der Reichsteglerung nicht gebilligt wird. Unter diesen Umftänden wird er trine neue Berwicklungen in den Beziehungen gwilden ben beiben Banbern beroperufen.

Berlin. Der Bolleiprafibent von Berlin lante eine Belohnung von 10 000 M. aus für die Ermittlung bes Tütere, der gestern die Jahne von der trangopiecen Brichaft herumterholte. Der Tater cheint liber bie Dacher ber Rachbargrundftlide auf bas Duch gelangt und ebenfa emtommen gu fein.

Die fichne murde aufgefunden. my Berlin, 15. Jull. Umtlich. Der 3mi. den fall, ber fich geftern am frangefilden Rationalfetering am Barifer Blag ereignete, murbe in einer Singing bes Kabinetts erörtert. Dabei purtbe mitgeteilt, buf die franzöfilde Borichaft auf ihre Abstat, ben Lag in der auch fenher üblichen Weite ju fetern und bie Flagge auf bem Botichaftsgebaude ju biffen, am Tage evrber hingemiesen und Sicher-beitstraftnahmen angeregt hatte. Das Berliner Bellzeiprösiblum war auch vom Avswärtigen Imi unter ausbrückichem Sinwels auf die politifche Be-bentung der Angelegenbeit erjucht morben, jur Beeburmen jeglicher Storung die ersorbertieben Mog-nahmen zu treffen. Um so schörfer ist die Unga-langlichteit zu wernrtellen, mit der die Mohnahmen der Polizeiprassidiums gekroffen ober durchgeführt wurden. Das kabineit mar sich in der entichiedenmurden. Das Andineit mar sich in der entichiedens fag selbst oder der Zeitungsagent, Spelligen Verwerteilung des Intichenfalles einig. In einer Buchhändler usw., der den Bezug bisder s gemeinfamen Signun bes Reichstabinetts und des Buchhändler usw., der den Bezug bieber greußischen Kabinetts herrichte Einwaligkeit darnittelt hat. In beiden Fällen muß der geber, bah die dem Minister des Innern bereits tragsteller genan angeben, wohin, von w

eine seinen hausftund aber Geschüftsbeiteb ange. Beifbret, Broichen und sonstiges Beifgebad Der deutsch-belgische Zwijdenfall in Spo. feien. Die ohne Kenntnis der Reichstregierung und borige Verson beauftragt bat. Ebenfo ift ber (Spornden, Widelchen uim) que Ausfandes und

10

M

der preußischen Regierung von der Sicherheitspolizei abziegebene Durftellung, wonach lich franzöliche Offiltere und Rannschaften provozierend benach man hatten, veltütigt fich nicht.

Berlin. Die Kundgebung vor det iranzölischen Botich aft, die nach bem Bericht der Sicherheitspolizei mit der gewalsomen Intigentung der fennschlichen Riegen und der Entfernung ber frangbilichen Glagge enbete, burin bon allen verantwortlich und bejonnen benfenden Deutschen icharf perurteilt werben, beionbers, wei Die geeignet ift, biptomatifde Bermidfungen berbei-guführen und unfrer auswärtigen Bolitit in einen Augenblid bochiter Spannung ibre an fich fco reichlich unbunfbare Aufgabe noch mehr zu erfchmit Sang abnlich mie feinerzeit fcon bei ben übeln Zwifcenfall im Sotel Abion muß nachmab mit allem Rachbrud betont merben, bag joht nich bie Belt baffir ift. Baterianbeliebe und nationale. Empfinden burch tarm en bes Muftreten un grobe Beritobe gegen bie internationale lichfeit jum Muebrud gu bringen. (Roln. 3ig.)

Frantreich.

my Baris, 14. Juff. Brafibent Deschant hat an den Kriegeminifter Befeure einen Brief pt richtet, in bein er erffart, daß er noch einig Bochen ruben muffe, bis er bie Funftionen, be die Nationalversammlung ibm anvertraut bobt wieder aufnehmen tonne, Es fei ihm beshill fcmerglich, verbindert zu fein, am bemigen Raffo nalfeste die bewunderungemurdige Armee gu griffen. Er bitte den Striegeminifter, ben helben haften Che's urd Schoten, die vor ihm beiliert wurden, feine berglichften Geführt gum Ausbru 3u bringen.

my Paris, Is. Juli. Bei glängendem Weite nahm heute Kriegsminister Leseure in Gegenwan des Kammerpräsidenten, der Minister und bei diplomatischen Korps in Bincennes die Truppe ichnu ab. Die Menge war begestert, besonder gie der Friegenstellten mit ber Friegenstellten mit begestellten Wegingen ule ber Leriegeminifter acht fenegalefifden Regime tern und ben neuen Sturmartillerieregimentern Gabnen fiberreichte. Die Truppen jogen an be von Deutschland gemaß bem Friedensvertrag juris gegebenen Trophden porbei. (3)augs.)

Kleine Mitteilungen.

mis Berlin, 16. Juli. Dos Ministerium bei Innern teilt mit, doh hinsichtlich ber in Spa ilbo rammenen Berplichtungen zur Entwassung begehlichen und Berwaltungsmahnahmen bereit einzeleitet. Deb eingeleitet find.

munchen. In der erften Sigung des neus wöhlten Landtags wurde Königbauer (Bant. In tum Bräfibenten gewählt. Heute soll die Wahl be Ministerprösidenten statischen.

Aus holland wird mitgeteilt, daß der Landtussischen wirfichalisminister die Mussuhr von Schmierie

und Seifenpuloer bis auf weiteres freigegeben be Die beuffen Behörben follen bie erlaubnister

aber von Weichtafe, geftattet baben. Sugland bat im vergangenen Jahre ben grod Teil ber bei ben neutralen ganbern aufgenom Unfeiben gurudgegabit, nur bie Bereinigten Giad lind noch in beroorragenbem Dage Glaubiger.

Uns Stadt, Areis u. Umgebung

Hochheimer Lofal-Nachrichten. fedheim. Der Rheingauer Beinbauert halt am addition Senning nachmittag 4 Uhr Ruiferhof feine hauptwerfammlung ab, gu ber Conbon. Bei ber beutigen Bufammentunft bes Berein alle Weinbergobefiger und beren Fra Bollerbundrates teilte Bultour mit, bog ber Rat einfabet. Dem beutiden Weinbau fteben ichne Beiten bevor, ba gilt es, bir Reiben fest ju ichliefe und rent. Es ift bem Berein gelungen, einen 106 tigen Jachmann als Redner ju gewinnen, Ser bat Butebefiger Biermann Bingerbrud, ber felbit Bimmer obne Berbindung mit ber Augenweit ju Bereits 25 Morgen feiner Mingerie find ber nichtung anbeimgefollen. Er tonn also aus Bragis für die Bragis reben, Der herr gand Schlitt bat fein Ericheinen in ber Berfammlung

gefagt. (Siebe beutige Angeige.) m3 Durch eine Berordnung vom gefrie dy Berlin, 14. Juli. Die Sicherheitspolizei nuz Durch eine Berordnung vom gefrist teilt mit: heute vormittag fand auf dem Parifer 14. Juli werden vom Reichsministerlum Platz zur Feier des frunzösischen Rationalseites ein Ernährung und Landwirtichaft endsille Restreter der französischen Botschaft fatt, an dem Höchstpreise für Getreide aus der Ernie in die Vertreter der die konnentifianen zeit. fit, nachdem bereits gun 13. Marg D. In ber Minbestpreisverordnung war beftim morben, baf bie endgiltige Feftfegung Breife bemnüchft unter Berudfichtigung ber bahin entitandenen Broduftionstoften erfo folle. Auf Grund Diefer Beftimmung füh Roggen und 1350 Mart für die Tonne Gei fomie Sofer und von 1540 Mart für die Iop

merbstofen Rach Berordnung pont Mai 1920 wird pom 1. August de. Jo. an p terftügung Erwerbolofer grunojanlich nur die Dauer von 26 Bochen gewährt. Die Dut lübrung diefes Grundfages begegnet bei gegeravartigen wirtichaftlichen Krins großer Schwierigfeiten, als bei Erlan ber Beraid erwortet merden fonnie. Der Reichsarb minifter hat deshalb durch Erlag vom 9. 1920 die Regierungen ber ganber befend auf die Befugnis der Gemeinden bingemis Musnahmen von bem bezeichneten Geunbla au bemiltigen. Ingbesondere werben biele an nahmen nach Lage ber örtlichen Berhaltni unter Umftanben auch fur gange Grunnen Erwerbelofen, erteilt werden mugen.

op. Radfendung von Beitung in bie Commerfrifde. Ber feine tungen in ber Commerfrijde ohne Ilul brechung weiter begieben will, perfaunt ! ihre Nachsendung rechtzeitig und bei ber Die richtige log felbit ober ber Beitungsagent, Spedige

ab und wie lange die Zeitungen nachgesandt werben istlieren kollen. Die Ueberweisung jeder durch die Kreuznacher Truppen siehen seinen würden. Die Allsierten und die Ornischen der nachmen werden. Die Andstein seinen werden. Die Kreuznacher Truppen sieher sieher über nachmen werden. Die Kreuznacher Steilichen 78 Brozent über andwertillen der Kallierten und Kohstelles von England mit 22 Prozent sieher und Kohstelles von England der Millierten und Kohstelles von England mit 22 Prozent sieher und Kohstelles von England der Der Schlichen von England der Der wegen Rudibermeijung bei der Rudfebr nach haus maß man fid immer an bas Bojtanit wenden, das die Zeitungen unterwegs zuletzt ausgeliefert hat. Die Wetterüberweisung tostet wieder 2 Mart für jede Zeitung; die Riidüber-

tiaffen ig und topoli-jölifde senom-

fendes b, men herbel-

einen y iden richwe-ei ben achmais st nich nonales e n und le syst-ites

eschand tef ge einighten, bu habi beshabi i Ratio du be helber

efillere

Hundra

1 Wette

genwari and be trupper rejonderi Regimme

an bei

ium bei pa sibei rung bi percis

on neust enr. Mail 28ahl de

fer gant femieries neben be ubmistre

am) ma

n größich rominieun n Stand

iger

)ten.

baupere

Uhr

at her i

n Fran n fabrication

brute 3 iber mi einen mini ien, gen

fetbit et

triudit b ber Br cus bei Pandel

geftrite rium endging ente lui

arg d.

beftim

gung ber be ng ber be n erfolge

n erfolging führle der Kering eine die Tondie Tondie Tondie Ton-

der Claron der Claron

ichsarbeit

om 9. 3

befonder ingewielen

Brundlah

biefe Mus Serhäfinisc

udben po

n.
i tun fiene ich

B ber port mon

Sontrollamt, Berforgungestelle nunmehr end- werden foll gultig obgetan. Durch die Einführung bes neuen Reichsverforgungsgesetzes führt die bisberige Berforgungsstelle nunmehr endgültig die Bezeichnung Berforgungsamt Wiesbaden. Die vorgeseite Dienststelle in Frankfurt führt braftraße 10, 1. Berufungeinftang, Reichs-militärverforgungsgericht Berlin 2. Berufungeinftang, bochfte Berwaltungsbehörbe Reichsarbeitsministerium Berlin.

Wiesbaden. Die feither als Zweigstelle der Deutschen Bant firmlerende hiesige Rieder-lassung ist mit Wirtung ab 1. Juli zur Fisiale

erhoben morben.

fe Im Saale des "Baulinenichlößchen" fund am Donnerstag unter Leitung bes Borithenden bes Raffauifchen Biebhandler-Bernigenden des Rahn-Biebrich eine aus allen Teisten Alfaus überaus gutbesuchte Berfammlung statt, die gegen die Zwangswirtschaft für Lieb und Fleisch energisch protestierte. Sie war eins der Opfer erforen: — Gebt die Hoffnung nicht und Fleisch einem Deutschen Biehhändler-Berein, den Melfaungen Biehändler-Berein, den Melgar-Innungen Biesbaden-Stadt, WiesMehger-Annungen Biesbaden-Stadt, Wiesherden Verlieben, — wird den Tagen voll Leid, die Grillen vertreiben, — und den Tagen voll Leid, die Grillen vertreiben, — und den Tagen voll Leid, die Grillen vertreiben, — sonnt die bestere baben-Land und Rheingau, von Landwirt-ichaftlichen Bereinigungen des Wiesbadener Regierungsbezirfs, der Mittelbeutschen Sotelund Gaftwirte-Bereinigung und ben Saus-frauen. Rachdem die Redner der beteiligten Organisationen gegen bie Zwangswirtschaft Siellung genommen hatten, wurde einftimmig folgende Entichliegung angenommen: "Die beute aus bem gangen Regierungsbegirt im Baulinenichlößichen in Wiesbaden verfammelten Berireter ber Bandwirtichaft, ber Denger-Jummg, des Biebhändlerftandes, des Hotelund Gaftmirtegemerbes, ber hausfrauen, ber Magiftrate ber Kurftabte, bes Hanfabundes u. 21. erheben mit Juftimmung famtlicher anme-fenben Berbraucher entschieben Einspruch gegen bas Weiterbefteben ber 3mangemirtichaft für Bieb und Ffeifc, fowahl in ber gurgeit bestehenden, als auch in anderer Form. Die Awangswirtschaft ift schon längft überfällig. Leben. Durch fie find Bucher, Schiebertum, Schleich-bandel und Schwarzichlachterei entftanben und Preisverteuernd. Bur durch freie prattische Banglam gedt es bergaus, — mog's auch Mäbe ireien Prattischen Hander Beiten gewesen.

Banglam gedt es bergaus, — mog's auch Mäbe moch seine Beringeren dieser Preise nach Rase in Abdau der Preise und demerbe wird und billigere Boltsernährung ermöglicht. Die Bersauft der Dien Genangswirtschaft zumächt der Beiten und Gemerbe der Beiten gewöhrt geweine und billigere Boltsernährung ermöglicht. Die Bersauft der Bilke vermog — zeigt der Often.

Bersauft werden Russuchryreis ob englischen Kase der Abstender Auch Beiter auch Beiten Aussuch Beite Beiten Aussuch Beit

Schlerstein. Die Preisprufungs- und Kontroll-tommission hat mit den Rheinschiffern Schiersteins vereindart, daß die Bacfiiche je nach Fang für 2.50 bis 3 M. pro Pjund an die Schlersteiner Bevölle-tung vertauft werben mulfen. Hecht und Male tosten 10 Mart pro Pfu d. Der Berkaufsplatz fit am hafen Dienstags und Freitags pormittags von 614 bis 714 Uhr.

Ains bem Rheingau. Der Delegierte ber interalliierten Oberkommiffion bes Rheingaufreises läßt folgendes gur Kenninis bringen: Ich beebre mich, Sie davon in Kenninis zu legen, daß fünstigbin die Ausschmudung (das Beflaggen) mit den Rationalfarben ober anderen unterlagt ist, wenn nicht 48 Stunden borher dem Delegierten der interalliterten Obertommission im Rheingautreis Meldung gemacht ist. Diese Meldung muß enthalten: Brund ber Ausschmudung (des Bestaggens). Drie und Stellen, wo sie ftattfinden soll. Der Delegierte ber interafftierten Roumiffion bat Befugnis, die Genehmigung zu erteilen, folde du verlagen ober die Art ber Musichmudung (des Bestaggens) zu regeln. Dieser Beschluß bebt alle früheren Besehle ober Beschlüsse in biefer Frage auf. Ich bitte Sie, ben Zivilbeborben hiervon in geeigneter Beife Renntnio du geben. gez. Tamburini."

Roggenichnitt hat überall begonnen und in viefahren bes vorzüglich ausgereiften Betreibes beschäftigt. Die ba und bort schon vorliegenben Drufchergebniffe (Blegeforufch, um Binde brob gu geminnen) zeigen ein fehr befriedigen-Des Ergebnis. Die gut entwidelten Alehren fonnten bei dem gunftigen Berlauf ber Rornblute überall voll ansegen und vorzuglich ausfeifen. Im Durchichnitt rechnet man mit einem amar etmas geringeren Strobertrag, bafür aber mit einem recht guten Rornerertrag.

Mimannshaufen. Bei ber hiefigen Burgermeisterwahl, die am lehten Samstag ftatt-Metunden hat, wurde einstimmig der Bermolfungsbeamte Groß ous Wiesbaden Bierftadt dum Burgermeifter unferer Gemeinde gewählt.

batten, fie traten bafür ein, baß fich weitere nommen.

Vermischles.

ausgeliesert hat. Die Weiterüberweisung koster wieder 2 Mart sür jede Zeitung; die Rischüber- weigung ist kostenzei.

Bersorgungsamt Wiesbaden mittellt, sind die Vergen gegen der Vergen noch die Flagge ver deutschen Arbeiten Weben Arbeiten werden der Vergen noch die Flagge ver deutschen Arbeiten werden der Vergen verden sie Verschen sie Vergenden verden der Vergen verden sie Verschen sie Vergenden verden der Vergen verden

Die firifis im Zeltungsgewerbe. Wie aus Darmftabt gemelbet wirb, ftellte die "helfliche Ban-beszeitung" (früher "Reue heffische Bollsblätter") am 1. Just ihr Erscheinen ein. Das Blatt befannt berige Bezeichnung Berforgungsamt Wiesbaden.
Die vorgesette Dienststelle in Frantsurt sührt bei Bezeichnung Hauptversorgungsamt.
Die Bezeichnung Hauptversorgungsamt.
Die Bezeichnung Hauptversorgungsamt.
Der Justanzenweg sür die Kentensachen der Achteinen ein. Dos Matt bekung "Aeueste seinem der Schohnenver" geworden, die ihr Göttingen erscheinende Zeitung "Keichten lie in Göttingen erscheinende Zeitung "Keichten lie in Göttingen erscheinen der sieden der Achteinschen Berforgungsamt haben Drucktoften des släddichen der Antensachen der Weisenschaften ist nunmehr folgender: "Berforgungsamt Wiesbaden 1. Institut, der Geschennen der Antensachen der An sweimal wöchentlich ericheinen wird. — Dazu bemertt die "Dberheliiche Zeitung": Zu dieser Magnahme werden wohl die dahin noch viele Provingblütter greisen mullen, wenn sie im wirtschaftlichen Rampf nicht untergeben wollen.

Zeitgemäße Betrachlungen.

(Rachbrud verboten.)

Gebt die hoffnung nicht auf!

unfer los - und verbittert bas Soffen.

Neueste Nachrichten.

my Spa, 15. Bult. Die deutsche Regierung werben. bat heute bem Oberften Rat ihre enbgiltige Entschei-Bremierminifter begfeitet.

my Spa, 15. Juli. Die Borichlage ber gebiete deutschen Delegation wegen Regeiung ber Roblen. frage baben folgenben Wortfaut:

Tonnen Roblen gur Berfugung gu ftellen. mert ber Roble bis jur Sobe bes beutiden Intendo- Der Einzelheiten, über die Serfunit und die Qualität preifes burch Anrechnung auf bas Reparationstanto, einerfetts und die Buficherung ber Lieferung an Die mit ber Differeng jum Weltmarttpreis in bar, fo- alliierten Michie unter beftimmten Unordnungen meit nicht bie Urt ber Bahlung burch bas allgemeine anbererfeits, bie von ben beutichen Behörben feftige-

Roblenlieferung bleiben Die Bestimmungen in ber Roblenfrage, die der deutschen Delegation am 9. Juli Bom Ahein- und Maingebiel. Der mitgeteilt wurden und am 11. Juli abgeandert worben waren, außer Anwendung. Eine Erhöhung ber bie Alliterten berbeigeführt merben tonnie, barf in len Gemeinden ift man bereits mit bem Ein- monatich abguliefernben Tonnengahl burch ben Rraft freien ohne vorherige Genehmigung ber Deic-Bliebergutmachungsausichuf findet folange nicht gation ber Biebergutmachungsfommiffion in Berlin.

> Lage in Oberichleffen getroffen, burch bas entmeber raumen von ber Musfuhrung ber für Die Lieferung bie deutiche Regierung die Berfugung über die aber- an die Mulierten gegebenen Unordnungen burch Die ichleftiche Roble guruderhalt, ober in dem boch ber zuftandigen Behorben Rechnung gu legen bat, bat monattide Bezug von minbeftens 1,5 Millionen ben beteiligten Machten jebe Berlegung ber eben Tonnen gemabrieiftet mirb.

5. Es wird alsbald eine gemijdte Kommiffien ist Effen eingerichtet, beren 3med es ift, Die Mittel gu und bamit bie Erzeugung ber Rohlenminen bes Rubrgebiets verbeffern tann,

Ben Lebensmittelgeschäftes hierher gesaubten gemeffenen Borfduß zu gemabren. Die Bergiungen Uberreicht merben folle. Fangofifden Befegungstruppen gurlidgezogen, über die Finanglage wurden alsbald unter Bingu-

Roblemourichlage entgegenzunehmen und die endgiltige Unticheidung ju treffen.

my Spa, to. Juli. Um 7-Uhr heute abend fand zwischen Lloyd George, Millerand und Dr. Simons eine Besprechung flatt.

Borschläge in der Kohlenfrage bekannt gegeben. Die m3 Baris, 15. Juli. Rach einer Mel-Anmort wird abends schriftlich überreicht. Wan erwartet, daß die deutsche Regierung die Annvort als Bedingungen für die Beschung des Auhrbis gu ber morgigen Sigung bes Oberften Rates, Die

1. Die beutsche Regierung verpflichtet lich, vom 1. August 1920 ab auf fecho Monate ben Milierten monatlich zwei Millionen Tonnen Roblen, welche Wenge von der Biedergutmachungstommifflon genehmigt worden ift, jur Berfügung zu ftellen.
2. Der Gegenwert diefer auf dem Schlenenoder Bafferwege beforderten Stoble wird von den

alliterten Regierungen auf bas Reparationstonto angerechnet und gwar gum beutschen Inlandspreise gemilf § 6 Bit. A Unfage 5, Tell 6 bes Berfrages pon Berfailles. Außerbem wird als Gegenteiftung für bie ben Milierten guertannte Befugnie, fich nach Maffen und Qualitoten eingeteilte Roblen befern gu faffen, eine Pramie von 5 Goldmart, Die von ben Empfangern in bar gu gablen ift, gur Ermerbung von Bebenomitteln fur bie beutschen Bergarbeiter permenbet.

3. Wahrend ber Dauer ber obigen Roblentiefe-rungen werden bie in § 2, 3 und 4 bes Protofolis — da uns Mibsal beschieden, — fommt die bessere Zeit, — die uns Ruh bringt und Frieden, Sind sie hente nicht nah, — heißt's den Mut nicht verlieren, — die Enticuschung von Spa — darf uns nicht irritieren, — die Enticuschung itt groß, — die uns wieder derrossen. — se erschwert

3. Während der Dauer der obigen Koblentiese rungen werden die in § 2, 3 und 4 des Brotofolis vom 14. Juli vorgeschenen Kontrollmaßregeln in der genöß dem Warslaut der beiliegenden Linlage ed-genöß dem Warslaut der beiliegenden Linlage ed-genöß dem Farslaut der beiliegenden Linlage ed-pen Linlagen der Linlagen der Beiliegen dem Linlagen der Linlagen d

unser Los — und verbutert das Nossen.

Unfer stehendes deer — dezimiert und gespalsten, — selbst die Einwohnerwehr — wird uns kaum noch erhalten, — um die Stüge gebracht — wird uns schwerd bei Macht — wird die Frage der Kohlen. — und zur Frage der Macht — wird die Frage der Kohlen.

Doch wir wollen bergauf mit dem redsichsten wiesen die Verleitung der Genehmigung der Keparationskommission.

Doch wir wollen dem bergauf mit dem redsichsten wiesen die Verleitung der oberschlichten mission. Deutschland vertreten fein wird. Diefes Abtommen Deutschland heute Die fette Möglichteit einer unterliegt ber Genehmigung ber Reparationatom friedlichen Entwidlung in Deutschland barftellt.

Doch wir wollen bergauf mit dem redlichsten Billen — gebt die Hossman nicht aus, — unser Sehnen zu stillen, — reist Berzweistung uns sort — in den tritischen Togen, — wird der Glaube zum Hort, — den im Herzen wir tragen. Wecht der Dinge Verlauf — auch die trübsten Gedanten — gebt die Hossman, — in dem "Bollen" ben Glauben nicht wanken, — in dem "Bollen" liegt Wacht, — frönt die Eintracht das Steeden — und schon Bunder vollbracht — hat der Wille zum Veben.

monatlichen Zeitraumes einen Borichufs zu ge-Alles strebet zum Licht — und auch Deutschland währen in Höhe des Unterschiedes zwischen dem getoll teben! — Hat des Himmel uns nicht — reichen maß § 2 bezahlten Preise und dem klussuhrpreis
Segen gegeben? — Und es gibt neuen Mut, — ber beutschen Rohle ab deutschem Hasen bezw. dem
wenn kun leien: — Unsere Ernte ist gut, englischen Aussuhrpreis ab englischen Haten gewesen. ber gelieferten Tonnen und bem mittleren Grund-Breis ber Roble mabrent biefes Zeitraumes gegeben. Bereits am Enbe bes eriten Monate merben von ben Millierten Borichuffe gur fpoteren Berrechnung Die dentichen Borichlage in der Kohlenfrage. Den Aufterten Boriching ab gewartet

7. Falls am 15. November 1920 jestgestellt werdung in der Roblenfrage ichrifflich übermittelt. Das den follte, daß die Gefamilieferung für Muguft, Gep-Schriftfild mar von einem Brivatichreiben des tember und Officber 1920 bie 6 Millionen Tonnen Reichsminiftere Dr. Stmone an den englischen nicht erreicht bat, wurden die Alliierten zur Befegung eines neuen beutiden Teilgebietes, bes Rubr-

Unlage 1. Es mirb in Berlin eine ftanbige De legation ber Wiebergutmachungstommiffion einge-1. Die beutiche Regierung verpflichtet fich, vom richtet. Ihre Aufgabe besteht barin, fich ber folgen-1. Auguft 1920 ab auf vorläufig 6 Monare ben ben Mitteln zu vergemiffern, baf bie in bem Abtomafflierten Regierungen monatlich 2 Miffionen men com 16. Juli 1920 porgejehenen Kohfentiejeraugen ausgeführt werden: Die Plane über bie ali-2. Die alliierten Regierungen leiften den Giegen- gemeine Berteilung ber Forberung unter Angabe Abtommen fiber bie Finangfrage anders bestimmt stellt und von ihnen ber Benehmigung ber genannten Delegation innerbalb einer angemoffenen 3. Wahrend ber Dauer ber vorgezeichneten Brift, bevor fie ben Musführungsorganen übermittelt merben, ju unterbreiten.

2 Reine Abanderung bes genannten Planes, burd melde eine Berminberung ber Bieferung an

3. Die Biebergutmachungstommiffion, welcher 4. Es wird alsbaid ein Abtommen über die bie beutiche Regierung in regelmußigen 3mifchenangenommenen Grunbfage mitzutellen.

dy Berlin, 16. Juli. (Morgenblatter.) Dan "Berl. Zagebl." melbet aus Spa, bog bie Untunterfuchen, mit benen man die Lebenshaltung ber mortnote ber Allierten auf die beutiche Delegation Bergarbeiter in Rahrung, Rieidung und Mobnung eine ernfte lleberrafchung ausgesibt babe. Die Ginmarichttaufel, die oberichiefische Regelung und die tompligierte fallenreiche Berrechnung bedürfen einer 6. Die Alliterten erffaren fich bereit, Deutsch- genauen Brufung. Bu biefem Zwede merbe eine fand gur Einführung ausländischer Lebensmittel für Finangtommiffion und eine Roblentommiffion bie empfangen worden fei. Rien. Der Areisbelegierte in Rreugnach feine Bevolferung, fowie von Robftoffen fur Die entschende Antwort ber deutschen Regierung vor bat die aus Anlag der Plunderung eines gro- beutsche Industrie und die Landwirtichaft einen an- bereiten, die im Laufe des hentigen Bormittags

mg Spa, 15. Juli. Wie befannt wird, haben die Alliierten gestern abend ein Abtommen über die militarifche Befegung des Ruhrgebietes unterzeichnet. Der Einmarich foll nach Ablauf eines an die deutsche Regierung gestellten Illtimatums por fich geben, zu deffen Faffung ber Oberfte Rat heute vormittag 11 Ubr aufammengetreten ift.

gebietes vereinbart worden: Die Bejegung be-Eruppen beseit werden. Die Zivilrechte der Bevolterung sollen gewährleistet werden. Beboch soll die Lotalpolizei unter Kontrolle genommen werden. Für die Rohlen foll ein höherer Breis begahlt merben, bamit bie 21rbeiter ein Intereffe an ftarteren Forberungen hätten. Die Ernährung des Ruhrgebietes foll burch die Alliierten mabrend ber Dauer der Beiegung fichergestellt merben.

Eine Schweizer Stimme.

Bafel, 15. Juli. Das "Inurnal de Geneve" begrüßt die Unterzeichnung des Spaer Abtommens über Die Entmaffnung Deutschlands und glaubt, daß die Regierung Gehrenbachs entichloffen ift, ihren Berpflichtungen nachzukommen. Deutschland bilbe nun teine militarifche Wefahr mehr, aber Deutsch fond fel gum Leben Europas unentbehrlich und beshalb mußten bie Gefahren, welche Deutschland pon links ober rechts drohen, burch bie Beltigfeit aber auch Dagigteit ber Entente beichworen werben. Das Blatt begrüßt geanderten Dorm sofort in Kraft geseigt.
4. Es mirb alsdald zwischen den Alliserten ein daher auch die Konzessionen, weiche der Re-Abkommen über die Berteilung der oberschlesischen gierung Fehrenbach gemacht worden sind, da dieje bei der allgemeinen Berwirrung in

Mins den Berkner Worgenblaffern.

ma Berlin, 16. Bull. Den Morgenblättern jufolge bat ber beutiche Stabtetag an den Reichsernahrungsminifier eine Eingabe gerichtet um Herabsehung bes Mindeftpreises von 25 M. für den Zentner Kartoffeln. Wie der "Täglichen Rundschau" aus Han-

nover gemelbet wird, ift ein bei einem Einbruch abgefegter Surforgezögling, der im Berbacht fteht, ber Eindringling in die Billa des Generalfeldmarichalla-v. Sin den burg gu fein, dem Feldmaricall gegenübergestellt worden. Hindenburg erlfarte, daß der Gestalt nach der Zögling wohl in Frage tomme, mit voller Bestimmtheit tonne er es jedoch nicht behaupten. — Hindenburg sind gablreiche Glückwurfinschreiben zugegangen, barunter von Reichswehrminister Dr. Gefiler und vom Berfehrsminifter General Groner.

Der Bert. Lofalangeiger" berichtet aus Sindhalm: Zwei Damen des ichwedischen Ro-ten Rreuges, die vor einigen Tagen aus Rufiland gurudgetehrt find, berichten übereinftimment, daß die Lage ber Arlegsgefangenung unter ben Gejangenen fei trojilos und ihre Sterblichteit ungeheuer. Den öfterreichischen Gefangenen werde die Heimkehr verwei-

Lette Andrichten.

hm3 Spa, 16. Juli. Haras meldet: Wenn die deutsche Delegation heute bas Roblenprotofoll unterzeichnet, wird bie Ronfereng die Distullion des Wiedergutmachungsproblems mieber aufnehmen. - Blond Geerge bat ben Wunich ausgesprochen, Spaam Freitag gu verlaffen. - Rach bem Rorre-ipondenten bes "Betit Barifien" burfte bie Ronfereng am morgigen Samstag gu Endegeben. Er ichreibt: In anbetracht des verwickelten Problems und außerbem in anbetracht der Beit, Die lange Distuffionen in Unipruch nehmen murben, muß man darauf gefaßt fein, daß ber Muftrag, die Befamtfumme owie die Jahresraten und die Zahlungsweife feltzuftellen, ber Biebergutmachungstommilfion übertragen wird, die por der Been-bigung ihrer Arbeiten fieht. Ihr Borfigenber Dubois bat mir geftern anvertraut, bag bie Delegierten bereits über den Progentfag und die verschiedenen Kompensationen, die nötig fein fonnen, einig find. Die Deutschen werden baner eingelaben werden, ihre Borichlage porgulegen und biefe werden ber Biebergutmagungstommiffion liberwiefen. Unter Diefen Umftanden wird die Konfereng am Samotag beendet fein.

Derfelbe Korrespondent will wiffen, daß Dr. Simons, fobald er von ben Alliierten das Protofoll in der Stohlenfrage erhalten habe, febr befriedigt gewesen fei und feine Befriedigung auch jum Ausbrud gebracht habe, ebenfo liber die Soflichfeit, mit ber er

mg Berlin, 16. Juli. Die Stadtverordne-Efner Melbung ber "Deutich Milg. 310." tenversammlung mabite ben bisberigen Stedtliche Sozialifierungen uim. herausgeholt mer- über. ben muffe, was möglich fei. Doch follten alle Barteien fich auf ben Boben bes Gefeges betr. Groß-Berlin ftellen und einander gu verfteben

Der Auftralier.

Roman von Sebwig Courthe. Mabler (Radibrud verbolen.)

(7. Fortfegung.)

Ein Giut für uns Mergie, bag es nicht fauter folde gefunde Menichen gibt, wie fie. Da muften wir verhungern. Aber eine Mugenweibe find Sie boch für mich alten Pflaftertaften. Donnermetter noch mal, ich glaube, Sie haben Musteln von Stabl. Ro, nun will ich Gie aber nicht weiter aufhalten. Alfo beraus mit ber Rage aus bem

Raff gogerte eine Weile, bann fragte er rafch: Bit in Schönau jemand erfrantt, Berr Dottor, geehrt fühlen. ober waren Gie bort mir wegen bes Unglüchsfalles?

Ath, Gie haben ichon von dem Tode bes Geren fich femell herum, Schlimme Beschichte bas! We- gegangen ift, wie man in folden Fallen gu fagen gen bes Ungludsfalles, wie Gie es nennen, wurde pflegt. ich schon in ber Racht nach Schonau gehalt. Es gab aber nichts mehr gu retten. Sat verteufelt gut getroffen. Ra ja, afrer Gofbat, fein Wunber. Aber gerabe als after Solbat hatte er fich nicht fo feige aus dem Leben ftehlen follen. Sat feine Familie in arger Bebrangnis gurudgeloffen. Der Jammer tann einen faffen, bauptfächlich um bie Rinber. Frau Ellen bie ichafft fich Luft burch Seulen und Jammern, und außerbem bat fie mohl ein gut Teil Rinder. Biffen Gie, Derr Janfen, Die Romteffe, bas ift ein Brachtferichen. Gin bifchen vermöhnt war fie auch. Aber jest die Babne gufammen, ben Ropf in ben Raden und feft gerabeaus. Raffege-Stiefpater.

Raif borte mit atemtofem Interelle gu. Die Schmefter ber Romteffe ift wohl jest bobeim? fronte er, um mehr zu boren.

Die ffeine Batte? 3a, die ift in ber Benfion. Aber fie ift ichon beimgerufen worben. Das arme Ding mirb auch eine barte Ruf gu fnaden friegen. Denn unter uns, ich glaube nicht, bag von Schonau etwas für bie Damen fibrig bleibt. Coviel ich von bem einen Glaubiger borte, bat herr von Schonau auch bas Bermogen feiner Frau und feiner Stieftochter mit verpulvert. Trogdem hat die Komteffe fein Bort ber Rlage. Ihre Mutter ichreit nur immer: 28as wird aus mir? Die Komteffe bat, tum ich dazu, wie die Gläubiger über fie herfielen Gesellschaftstlaffe vielleicht nicht gang ficher bin, ein men ist, bleibt mir ein Ratfel. Gie ist eine ego- Weiber gegenüber. Rachmittags wird voraussichter und fie angstigten. Ich habe sie vorläufig auf den Mensch bin ich boch. Und ein Mann, der hissos für gerin und ist felbst Schuld an ihrem lich die 1. Mannschaft ebenfalls ein Spiel anstrogen.

an. Die Mehrheit ber Berliner Bevolferung Rube verordnet. Gie ift diefe Racht nicht aus ben er belfen fann. Reinen Mugenblid murbe ich mid nugen. habe die Ueberzeugung, bag nunmehr für bie Rieibern gefommen. Urmes Ding! Und bie Botte befinnen, wenn ich wilfte, bag man meine Stife an Unbemittelten und Rotleibenden durch gemeinds auch. Sie steben ja hilfios ben Ereigniffen gegens nehmen murbe. Ich fürchte aber, die Komtesse und

beifer. Reine Seele. Bang allein ftand die Romtelle dem Tohumabohu gegenüber. Denten Sie, einer bon ben guten Freunden, getreuen Rachbarn und besgleichen hatte fich ichon feben laffen ober gar jur Silfe gemeibet, trogbem bie Runbe von ber Ratistrophe nach allen himmelsrichtungen gestogen 1ft? Richt einer. Da lößt feber bem anbern ben Bortritt. Gutlich geian haben fich alle in Schonau. Aber nun finben fie ben Weg nicht.

Schlieftlich bin ich ja boch ber nachfte Rachbar, herr Dottor. Aber Gie wiffen doch, bag ich mit teinem meiner ariftofratifden Rachbarn in Berfehr getreten bin. 3ch mog mich nicht in Rreife brangen, in bie ich nicht gebore.

Brovo! Stols lieb ich ben Spanier! Aber im übrigen, jeber Rreis, bem Sie angehoren, fann fich

Das ift Ihre Unficht, herr Dofter. Aber Gie vergeffen, baß ich ber Cohn eines Sambwerters bin, pon Schonau gebort? Raturlich, fo etwas fpricht ein Menich, ber aus obiffuren Berbaltniffen bervor-

Daber Ihre prachivolle Ronfritution, gu ber ich Ihnen gratuliere. Die laffen Sie fich lieber fein, als blaues, begeneriertes Blut, fie ift mertooller. Best find Gie jebenfalls ein reicher Mann und ber Befiger eines ber iconften und größten Guter im gangen Umfreis. Und ich fage nochmals, jeder Kreis fann fich geehrt fitblen, bem Sie angeboren wollen, und wenn er aus lauter Grafen und Baronen beftobt, Panttum! Und im übrigen - man bat frei-Schufd an bem Jusammenbruch. Aber die armen lich im Anfang bem Auftralier ein bischen mißtranifch gegenübergeftanben, aber leht weiß man, bah er ein tuchtiger Menich ift und daß feine Millionen tatfachlich eriftieren. Und gerabe, meil Sie fich ftolg gurudgehalten haben, bat man Appetit auf Ihre Gefellichaft betommen. Ich wette, Gie flopfen nicht fo leicht unterfriegen. Es ift ja freilich nur ihr nirgends an verschloffene Turen, wenn Sie Berfehr einsachen Menschenpflicht genugen will.

Den Berfuch will ich lieber nicht machen. Bisher hat es mir noch nicht leib getan, bag ich fo giemlich offein ftebe zwischen lauter Bollblutariftofraien, Aber fest - ja, jest tut es mir feib, wenn ich nun nicht einfach als getreuer Rachbar nach Schonau geben und ben Damen in ihrer großen Bedrangnis meine Silfe anbieten tann, wie ich es febr gern tun mödite

Der Urgt fchlug Raif auf die agulter.

Alle Better, Gie maren bie greignete Berfonlidifeit, um Orbnung in bas haltlofe Durcheinanber ju bringen. ABoliten Gie bas wirflich tun?

Seibstverftunblich! Wenn ich auch nicht Arifto-

Antritterebe fundigte biefer ichwere Rampfe Marich gebracht und ber Komtelle einige Stunden Frauen in Rot fiebt, foll fich nicht bebenten, wenn Unglid. Aber ichwer genug wird fie es ja buffen ibre Mutter murben mich giatt abweifen laffen, Steht ihnen benn niemand bei? fragte Ralf wollte ich es magen, mich bei ihnen anmelben gu inffert.

Der Mrat fcutteite beftig ben Ropf.

Unfinn! Gie merben beilfrob fein, wenn fich ein Menich ihrer annehmen will. Gie tonnen na tirlid nicht miffen, daß Gie bas tun wollen. Bie Ben Sie fich obne Ertiarung melben, bann murbe man Sie jest freilich nicht annehmen, wirde viel leicht denten, bag muftige Reugier Sie nach Scho nau führte. Aber menn Sie wirtlich belfen wollen - Sie verdienen fich Gotteslohn -, bann fann ich Ihnen ja Einlaß verichaffen.

Raif fab ben Argt in erwarningsvoller Unruhe an.

Muf welche Beife, Sjerr Dofter?

Muf bie einfachtte Beife. Morgen früh fahre ich wieder nach Schonou, um nach ben Domen gu feben. Dann werbe ich Gie furgerband einflichren und mit ber Romteffe und ihrer Mutter befanni тафеп.

Ralf Janfens graue Mugen, Die tief unter ber fantig vorfprungnben Stirn logen, richteten fich feli in die des Argtes. Geine Stirn rotete fich unter bem jah gurudgejdyobenen Sut.

3dy nehme Sie beim Wart, herr Dofter. 2Bann umb mo mollen mir gufammentreffen?

Sogen mir um gwölf Uhr, an ber Stelle, mo wir heute gufammentrafen. Baft es Ihnen um biefe

Gemig. 3d werbe punttlich gur Stelle fein. Dottor Sartling legte mit warmem Drud feine Sanb auf bie Ralfe.

3d habe es immer gewuht, bag Gie ein Brachtmenich find, auch ein Exemplar erfter Rlaffe, Bollblutariftotrat bes Hergens. Sut ab! Es gudte um Ratis ichmallippigen, ausbrucks-

pollen Munb. Befcomen Sie mich boch nicht, weil ich einer

Ra, ich mette, um bieje einfache Menichenpflicht wurden fich die meiften Beute bruffen. Das hat die Ronteife febr mobl gewußt, als fie mir fagte, bah Freunde in der Rot ein feltner Arritel find.

Wird fie aber Die Stife eines Menfchen, ber nicht in ihre Sphare gebort, annehmen?

bagu fei fie gu ftolg. Aber fo freundlich gebotene felie angunehmen, wird fie nicht zu ftotz fein. Es ift mir mabrlich feibst ein Stein vom Gergen, mein baß ich nicht belfen tonnte, hauprfachlich ber Rom-

Ralf Janfen borte bas nur mit halben Ohren. Seine Bulfe flogen por Erregung und feine Sanb jog jo unruhig an die Bügel, bag bie feurigen

Bierbe nervos murben. Ohal Was haben benn bie Rader? fragte ben

Mrzt. Da nahm sich Ralf zusammen. Aber fein ganges Befen mar erfullt von der Erpartung, bag er morgen Romteg Dagmar fennen

ernen wurbe. Wenn ich ihr belfen, fie beichüten und behüten pürpre, wie froh würde mich bas machen, bachte er-

Der Argt plauberte meiter, ahnungslos, mit velchen Befühlen Ralf Janfen ber Befanntichaft mit Romteg Dagmar entgegenfah. Er gab feiner Freude Musorud, baf Ralf ein wenig Ordnung in Die jo verfahrenen Schonauer Ungelegenheiten brim

Berieg

Brings

Retatio

13 8

Jir. 230.

Detreff.

Mr Hein

m gow

bergu mi Genehm

Dealet

Diesonab

Aridyage Recisaus

Milgenn,

mur bie

titige sto

en E nisgeno Birifojo

Bralber

Wiltr, !

dabn B

9cours

ifine Ift.

Spenbe

boffen

dalate

Olleglin

Jientile.

1 2 3

Di Di

shone.

PETTER

THEB

detile

Min.

Mis

Johen.

Sell

Ihnen merben ja bie Berren Glaubiger nicht fo auf ber Rafe herumtangen. Gie merben Ihnen don Mores lehren. Wenn Gie , Die gelbgierigen Rerie mit ihren flapfigen Manieren hatten por ... Romteffe fteben feben, ba mare Ihnen auch Die Bolle übergelaufen. Gepeinigt haben fie bas arme Rind mit ihren Ungezogenheiten, Ratifring, Gelb permert niemand gern, aber wenn fie es nicht an eine fo umfichere Sache bingeben wurden, bann hatten fie bamit feine Rot. Bemöhnlich wollen aber liefe Manichaer flogig babei verdienen. Geht es davei einmal ichief, bonn werden fie unverschamt. Sie find ber Arebofchaben für unfere Lambwirte. Das Gelb brungen fie ihnen erft faft gemoltfam auf. wenn fie mo eine Gelegenheit mittern. Dann beiben fie fich feft c : ben leichtfinnigen Opfern und augen ihnen mit ben hoben Binfen bas Mart aus ben Knochen. Und bann ift bas Ende nicht mehr veit. Der Schonouer bat es ihnen nun befonbers leicht gemacht. Run haben fie ibn gur Strede gebraigt und fallen über bie armen Sinterbliebenen ber, in ihrer Gier noch möglichft viel gu profifferen. Die Abern an Ralfs Schlafen fcmollen an.

Sie follen Die Damen nicht mehr belöftigen, menn diefe mir geftatien, für fie eingutreten.

(Fortfegung folgt.)

Spiel und Sport.

Der Siegeszug bes "hochheimer Sportnereins 1909" murbe am Conntag unterbrochen, indem bie 1. Eif auf elgenem Plage gogen die forperlich ftar-Um Silfe bitten würde fie nicht. Gie fagte mir, tere 1. Mannichaft bes "Sportvereins Daing-Gonfenheim" mit 4:1 Toren unerwartet unterlag. Die 2 Monnichaft bogegen fiegte in Gonfenheim fiberrafchend boch mit 8:1 Toren gegen die bortige 2 lieber Berr Jonfen, nun weiß ich, bag Gie fich ber Mannichaft. - Um tommenben Sonntag fteben fich Domen onnehmen wollen. Es hat mir leid getan, ob 9.30 Uhr vormittags die 2. und 3. Mannschaft des Rhein-Maingaumeifters der Rlaffe 4 (Sportteffe und ber fleinen Lotte megen. Unter une, wie perein Flornheim) und bie gleichen Mannichaften Frau von Schonau ju folden Brachundern gefom- bes hiefigen Sportvereine auf bem Spielplaty am

Umfliche Befanntmachungen der Stadt Hochheim a. M.

Ginlobung jur öffentlichen Sigung ber Stadtverordneten Ber fammlung am Dienstag, den 20. Juli 1920, nachmittags 6 Uhr im Saale bes Rathaufes. Dochheim a. D., den 15. Juli 1920.

Der Stabtverordneten Boriteber: geg. Br. Mbt. Logesorbuung.

1. Befanntgabe ber Rafffenrevifion vom 25 Juni b. 35. 2. Antrog ber G. B. D. betr. Umbilbung ber

Bebensmittelfommiffion. 3. Bahl eines Wingerausschuffes. 4 Bejuch von Angestellten ber Genteinbe um Teilnorausablung auf die in Ausjicht ge-

ftellte Reuregelungsbefolbung. 5. Untouf bes Saufes ber Frau Luife Saftenteufel.

6. Untauf von Stragengelande in ber Berleitrone. 7. Erhöhung des Breifes für eleftr. Licht- und

Straftftrom. 8. Unftellung des Majdyiniften Rafpar Beftenberger.

Befanntmadjung.

In ben Gehöften: Johann Raufmann, Sintergaffe; 3ob. Bhilipp Enbers, Sterngaffe; Withelm Schreiber, Beifenburgerfrage; Antoniusheim, Schreiber. Burgeffftrafe; Philipp Schreiber, Zaunusftrafe freit Sundt, Rronpringenftrafe ift Die Mauf. unb Alauenfeuche erloichen und Schlufbesinfeftion er-tolgt. Die Gehöftiperre ift baber aufgehoben.

Sochheim a. M., ben 14. Juli 1920. Die Polizeiverwaltung. Ur zbach er.

Befanntmadjung.

In nachftebenbem Gehoft ift Die Maul-Riauenseuche festgestelli worden: Jose Stickel.
Massenheimerstraße 19. Stalls und Gedöstsperre ist angeordnet und das Schill ausgehängt.
Hochheim a. M., den 14. Juli 1920.
Die Nollielerennessung. Angele Geschaft.

Die Bolizeiverwaltung. Argbacher.

Befannimadung.

Un die Zahlung der rudftandigen Betrage an Bichte. Wafderfiche und Kinfeits gesucht. Solder, welche ichen für Wafderfiche und Kinfeit baben, benorgugt. Beitreibungsversahren eingeleitet werben wird. Hochheim a. M., ben 14. Juli 1920. Die Stabttoffe. 3. B.: Dut b.

Befanntmachung.

Eine Gelbhüterftelle ift ausbilfameife gu befegen, Bewerber mollen fich fofort melben. Sochheim a. M., ben 15. Juli 1920.

Der Magiftrat. Mrgbader.

Anzeigenteil.

Gen. Ricg. 9/86. In das hiefige Genoffenschaftsregister ift beute bei ber Genoffenschaft "Florsbeimer Spar- und

Darlehnstaffenverein E. G. m. u. D." gu Florsbeim (Rr. 9 bes Reg.) folgendes eingetragen morben: Un Stelle bes bisherigen Statuts ift bie Reu

faffung vom 30. Juni 1920 getreten. Gegenstand bes Unternehmens ift die Beichaffung der zu Darleben und Arediten an Die Mitglieber erforber-lichen Gelbmittel und die Schaffung weiterer Einrichtungen jur Forberung ber wiriichnftlichen Lage ber Mitglieber, insbesonbere 1. ber gemeinnunige Bezug von Birticaltobe

Die Gerfieilung und ber Ablah ber Erzeug-niffe bes landwirtichaftlichen Betriebe und bes fandlichen Gewerbefleiftes auf gemeinschaft.

Die Beichaffung von Rafdinen und fonfligen Gebrauchsgegenftanben auf gemeinschaftliche Redmung gur mietweisen Ueberlaffung an bie Mitglieber.

Die öffentlichen Befanntmachungen finb, wenn fie mit rechtlicher Birtung für ben Berein verbunden find, in der für die Beichnung bes Borftandes für den Berein beltimmten Form (G. 16 bes Ctatuts), fonft burch ben Borfteber allein

Der Borftand bat minbeftens burch brei Dit-glieder, barunter ben Borfteber oder feinen Stellvertreter seine Willenserklärungen fundzugeben und sur den Berein zu zeichnen. Die Zeichnung geschieht in der Weise, daß die Zeichnenden zun zeichnebes ihre Nomenaunterschrift beisügen. Boffindes ihre Nomenaunterschrift beisügen. Thillipp Schleibt fill und Franz Schläche Berein und durch

Boreng Schleibt III und Beter Sartmann erfest

Sochheim a. M., ben 6. Juli 1920. Das Amisgericht.

Die Mitglieder der früheren Soldaten-Rameradicait

werden eingelaben fich am Samutag, den 18. Juli,

Desgleichen finben

2 Lehrlinge

melde die Formgiegerei erlernen wollen, Aufnahme. "Reramag" Reramifche Werfe M. . G., Gloroheim

Schone Starte gu vertaufen bei Franz Roch, Deltenheim, Plarranije 120.

Rebenverdienft bis 1000 Mt. monati., feicht gubaufe, abne Borteminiffe, ev. neue Ariteni durch Ein-richtung eines Koitverlands. Adderes auf brieft, Antrogs an S. Woshrel & Co., M.m.b. H., Berlin-Cichter-felbe-Off, Polifach 288.

Mainzer Spar-, Konsum- u. produttions : Genoffenschaft eingetrag, Genoffenichaft mit beidrankter Baftpflicht

Sonntag, ben 18. Juli, vorm. 91, Uhr, im Saalbau "Jum goldenen Dflug", Ede Bfandhaud- und Belfdmonnengaffe in Maing:

Außerordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung: Statutenänderung, §§ 29 u. 42.

Die Mitglieber werben gu biefer wichtigen Berfammlung höflichft eingelaben.

Der Borffand.

Habenichts Spezial-Institut

Mainz, Benifaciusstrafe 21/10 Sprechstunden jeden Preitag 9-1 Ular Broschürs, Prospekte graffe.

Berren: u. Anaben: Befleidung

Ohne Rudficht auf den bisherigen Selbittoftenpreis habe ich, um ber :: hentigen Beit Rechnung gu trogen ::

bedeutende Preisermäßigungen

in allen Abfeilungen vorgenommen, lleberzeugen Gie fich bitte burch zwang. fofen Befuch meines Lagers ::

Bruno Wandt, Rirdgaffe 56. Wiesbaden,

Montag, 19. Juli, vorm. 11 21hr, laffen im Beihergarten (Gleifcher) verfteigern:

1. herr haus Boller

ben Safer in bem eingegaunten Garten int Sand, 28,60 Ur.

2. herr Carl Lembach

bas forn, Ader frummer Rech, 41,20 Mr. die Gerfte, 2fder an ber Chauffee, 27,83 Mr. ben hafer im Rittel, 1 Teil nach Mains. 1 Teil nach Hochheim. 34,25 116

3. Pfarrer Schent'iche Rellerei:

ben hafer im Daubhaus, neb. Berle, 15,51 ar, ben hafer im Neuenberg, neben Rroefchell. 9,87 2fr.

Dr. Doeffeler.

Der Aheingauer Weinbauverein hält Sonntag, den 18. Juli 1920, nachm. 4 Uhr. im Saale des Kaiserhof seine

Hauptversammlung ab, ju ber alle Welnbergebefiger mit ihren Frauen berglich eingelaben werden.

Tagesorbnung:

1. Bericht über Die Tatigfeit Des Bereins und Redmungsablage 2. Babl ber Ausschuftmitglieber und bes Do-

3. Bortrag des Weingutsbefigers herrn herm Biermann, Bingerbrild, fiber bas Rebfatts

gefett und die Unpflanzung von Umerifanet Reben. 4. Borichlage gu ber in diefem Boetrage bie grundeten und von der Regierung angrerb

neten Weinbautommillion. 5. Dasfelbe gur Ginfchafjung ber Weinberge für die Beranlagung jum Reichsnotopfer.

Wegen ber Bichtigfeit ber Tagesorbnung mitb rege Betriligung erwartet.

Es wird noch besonders barauf hingemiefeltdaß auch folde Weinbergebefiger Butritt baben die bis jest noch nicht Mitglied bes Bereins waren-Unmelbungen nimmt ber Obmann, herr Direftot Johann Breis, entgegen.

Der Obmann: Bobann Breis, Direttor des Wingerverein-

Hochheim. Sonntag, ben 18. Juli

Raffee.

Dreisichleigen.